



MOBILE BETREUUNG

(§ 67 SGB XII)

Mit Unterstützung zurück in den Alltag

MOBILE BETREUUNG



Mit Unterstützung zurück in den Alltag

Die Mobile Betreuung ist eine stationäre Hilfeform für Menschen in besonderen Lebensverhältnissen (z.B. fehlendem oder bedrohtem Wohnraum, ungesicherter wirtschaftlicher Lebensgrundlage, Entlassung aus einer geschlossenen Einrichtung) und gleichzeitig bestehenden sozialen Schwierigkeiten. Diese liegen vor,

wenn ein Leben in der Gemeinschaft durch ausgrenzendes Verhalten des Hilfesuchenden oder einer anderen Person wesentlich eingeschränkt ist. Insbesondere bezüglich der Erlangung bzw. Erhaltung einer Wohnung oder einer Arbeit, den jeweiligen sozialen Beziehungen oder Strafbarkeit.



Unserer Team berät und hilft an vielen Standorten in den Kreisen Steinfurt und Borken.

Wer profitiert von der Mobilen Betreuung?

Junge Erwachsene ab 21 Jahren, die auf Grund unterschiedlicher sozialer Schwierigkeiten eine weitreichende Unterstützung in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung benötigen und für die ein ambulantes Betreuungssetting (noch) keine ausreichende Hilfestellung darstellt.

Die Hilfe findet als aufsuchende Betreuung in Wohnungen von terra nova e.V. statt, die den jungen Menschen zur Verfügung gestellt werden. Die jeweilige Betreuungsdichte dieses stationären Regelangebots beträgt 1:3.

Um in Krisensituationen schnell und effektiv reagieren zu können, ist eine ständige Rufbereitschaft der Mitarbeiter eingerichtet.

Welche Ziele verfolgt das Angebot?

terra nova e.V. will den Betreuten eine (Wieder-) Eingliederung in das gesellschaftliche Leben ermöglichen. Eine gute Beziehung ist die Basis für eine effektive Zusammenarbeit und das Wirksamwerden der angebotenen Hilfen. Unser Ziel ist es, Krisen und Konflikte gemeinsam durch zu stehen und mit ihrer Bewältigung zu wachsen. Auf diese Weise setzen wir unseren Leitspruch „Chancen geben – Chancen leben“ in unserer Arbeit konkret um.

Individuelle Betreuungsziele werden mit jedem Betreuten gemeinsam vereinbart. Dazu können zählen:

- Einüben von Konfliktbewältigungsstrategien
- Förderung der Leistungsbereitschaft
- Vermittlung von Norm- und Wertvorstellungen
- Einbindung in ein bestehendes soziales Netz
- Trainieren von haushaltstechnischen Fertigkeiten
- Erlernen eines sinnvollen Umgangs mit Geld
- Förderung eines angemessenen Freizeitverhaltens
- Regulierung evtl. bestehender Schulden
- Vermittlung in therapeutische Hilfen
- etc.



Wird jeder Klient individuell unterstützt?

Die Hilfe ist individuell ausgerichtet. Jeder Betreute wird durchgängig von einem pädagogischen Mitarbeiter als Bezugsbetreuer sowie einem Co-Betreuer begleitet. Die konkreten Inhalte der Betreuung sind abhängig vom Bedarf und den Möglichkeiten der einzelnen Klienten. Der Entwicklungsprozess wird im Rahmen von Lebenswegplanungen regelmäßig reflektiert und fortgeschrieben.

Die Dauer der jeweiligen Hilfe wird in einem Hilfeplanverfahren mit dem Sozialhilfeträger vereinbart. Bei einer erfolgreichen Beendigung der Hilfe können die jungen Erwachsenen die angemieteten Wohnungen zumeist übernehmen.

An welche Bedingungen ist die Betreuung geknüpft?

Die jungen Erwachsenen müssen:

- ein gewisses Maß an Selbstständigkeit in der Bewältigung des Alltags mitbringen
- aktiv und kooperativ am Erfolg der Maßnahme mitwirken wollen und Perspektiven für die eigene Lebensbewältigung erarbeiten

Die Betreuungsanfrage erfolgt durch den Klienten oder ihn vertretende Institutionen. Daraufhin erfolgt ein entsprechendes Beantragungsverfahren beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) als dem zuständigen Sozialhilfeträger.



KURZ INFORMATION

Betreuungsgebiet
Kreis Steinfurt

Anlaufstellen
In Ochtrup, Steinfurt und Emsdetten

Anfragen

Fachbereichsleitung Emsdetten-Steinfurt:
Jan-Hendrik Stockmann
Tel. 0175-1823405
stockmann@terranova-ev.de

Fachbereichsleitung Gronau-Ochtrup:
Lea Haupt
Tel. 0151-23728933
haupt@terranova-ev.de

terra nova e.V.

Bergstr. 9 | 48607 Ochtrup
Tel. 02553-720410
Geschäftsführung: Ines Lindemann, Ulrich Specht

www.terranova-ev.de